

## Tourismus im ersten Quartal 2016

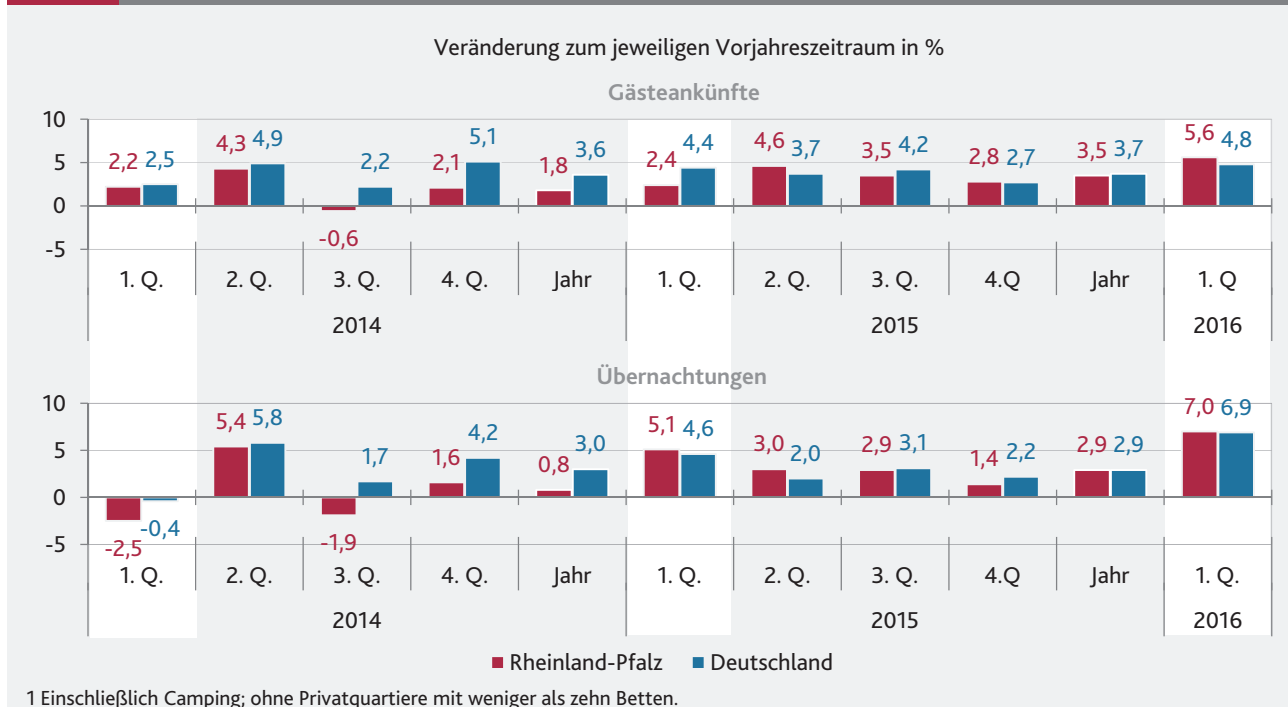
### Mehr Gäste und Übernachtungen als im Vorjahreszeitraum

Die Tourismusbranche in Rheinland-Pfalz knüpfte im ersten Quartal 2016 mit einem deutlichen Gäste- und Übernachtungsplus an die Aufwärtsentwicklung des vergangenen Jahres an. Ohne Berücksichtigung der Privatquartiere und Kleinbetriebe mit weniger als zehn Betten übernachteten in der Vorsaison 1,3 Mil-

lionen Gäste im Land. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutete dies einen deutlichen Zuwachs von 5,6 Prozent. Die Gäste verweilten im Durchschnitt 2,6 Tage im Land. Sie buchten über 3,3 Millionen Übernachtungen; das waren sieben Prozent mehr als im ersten Quartal 2015. In Deutschland entwickelte

G 1

Gästekünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2014 bis 2016 nach Quartalen<sup>1</sup>



T 1 Kennzahlen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz und in Deutschland im 1. Quartal 2016<sup>1</sup>

Merkmal	Rheinland-Pfalz			Deutschland	
	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	Anteil an Deutschland	1. Quartal	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
	Anzahl	%		Anzahl	%
Gästeankünfte	1 301 246	5,6	4,1	31 885 860	4,8
Übernachtungen	3 344 182	7,0	4,1	81 698 613	6,9
	Anteil in %	Prozentpunkte		Anteil in %	Prozentpunkte
Inland	82,5	0,1	x	81,7	0,0
Ausland	17,5	-0,1	x	18,3	0,0
	Anzahl	%		Anzahl	%
darunter aus					
Niederlande	204 117	12,1	11,8	1 729 436	9,1
Belgien	83 220	14,1	15,6	534 495	18,7
USA	55 975	-3,9	5,6	991 986	9,6
Vereinigtes Königreich	24 536	1,8	2,3	1 084 011	9,3
Frankreich	22 377	-5,6	3,3	675 557	2,8
	in Tagen	%		in Tagen	%
Durchschnittliche Verweildauer	2,6	1,7	x	2,6	2,0
	Anzahl	%		Anzahl	%
Betriebe <sup>2</sup>	3 170	2,2	6,7	47 236	1,0
Betten <sup>2,3</sup>	200 704	5,0	6,4	3 127 830	2,2
	Betten je Betrieb	%		Betten je Betrieb	%
Durchschnittliche Betriebsgröße <sup>2</sup>	63,3	3,4	x	66,2	1,5
	%	Prozentpunkte		%	Prozentpunkte
Bettenauslastung	21,7	1,9	x	31,2	1,7

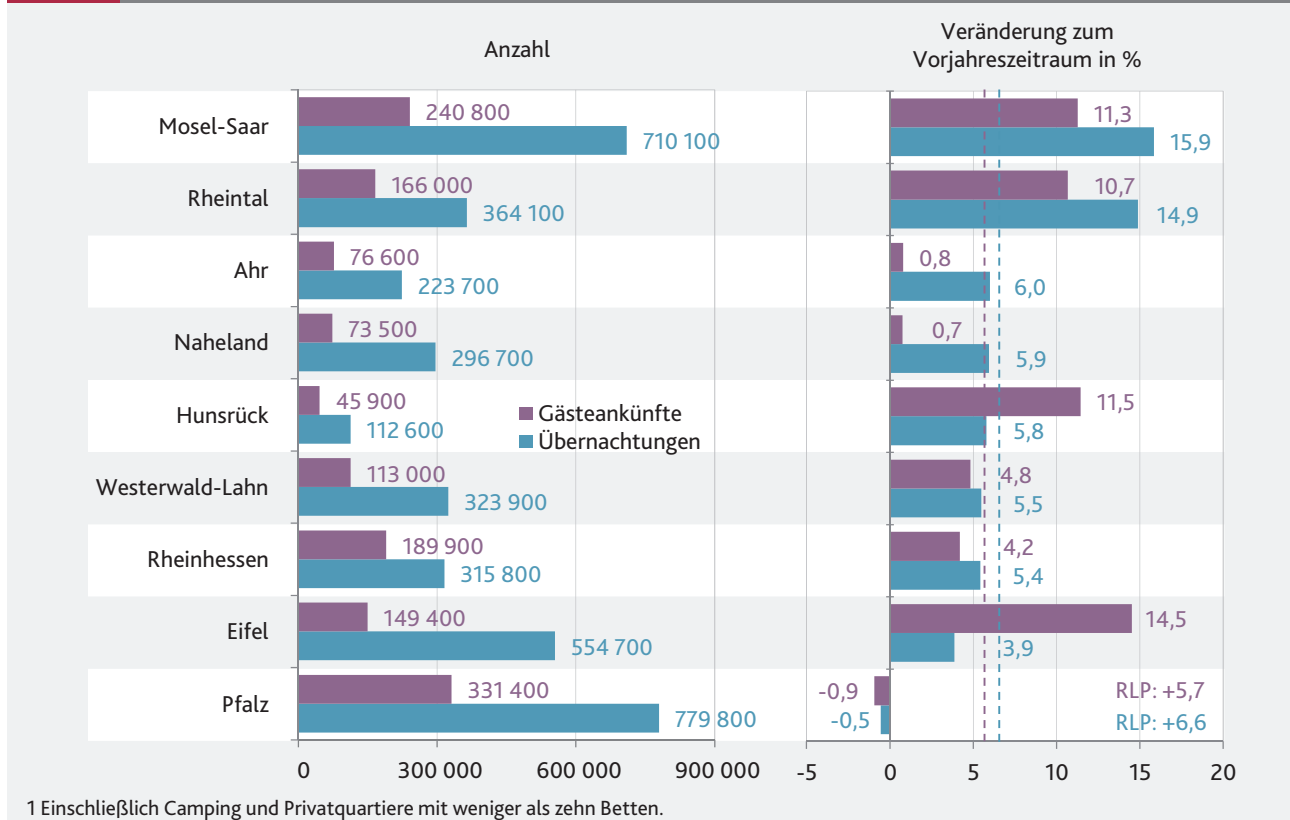
1 Einschließlich Camping; ohne Privatquartiere mit weniger als zehn Betten. – 2 Stand: 31.03. – 3 Camping: 1 Stellplatz entspricht 4 Schlafplätzen.

sich der Tourismus ebenfalls günstig: Die Zahl der Gästeankünfte lag um 4,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei den Übernachtungen war ein Plus von 6,9 Prozent zu verzeichnen.

Aus dem In- und Ausland kamen mehr Gäste nach Rheinland-Pfalz. Fast 1,1 Millionen Besucherinnen und Besucher – über 80 Prozent der Gäste – reisten aus Deutschland an. Im Vergleich zum ersten Quartal 2015 entspricht dies einer Steigerung um 5,6 Prozent. Auf Gäste aus Deutschland entfielen fast 2,8 Millionen Übernachtungen, das waren 7,3 Pro-

zent mehr als ein Jahr zuvor. Etwa jeder fünfte Gast kam aus dem Ausland. Mit 226 000 Besucherinnen und Besuchern lag die Gästezahl aus dem Ausland um 5,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Diese Besuchergruppe buchte 584 000 Übernachtungen (+5,7 Prozent). In Deutschland profitierte der Tourismus ebenfalls von steigenden Gästezahlen aus dem In- und Ausland (+4,5 bzw. +6 Prozent). Die Übernachtungszahlen beider Besuchergruppen legten ebenfalls deutlich zu (Inland: +6,9 Prozent; Ausland: +6,6 Prozent).

G 2 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2016 nach Tourismusregionen<sup>1</sup>

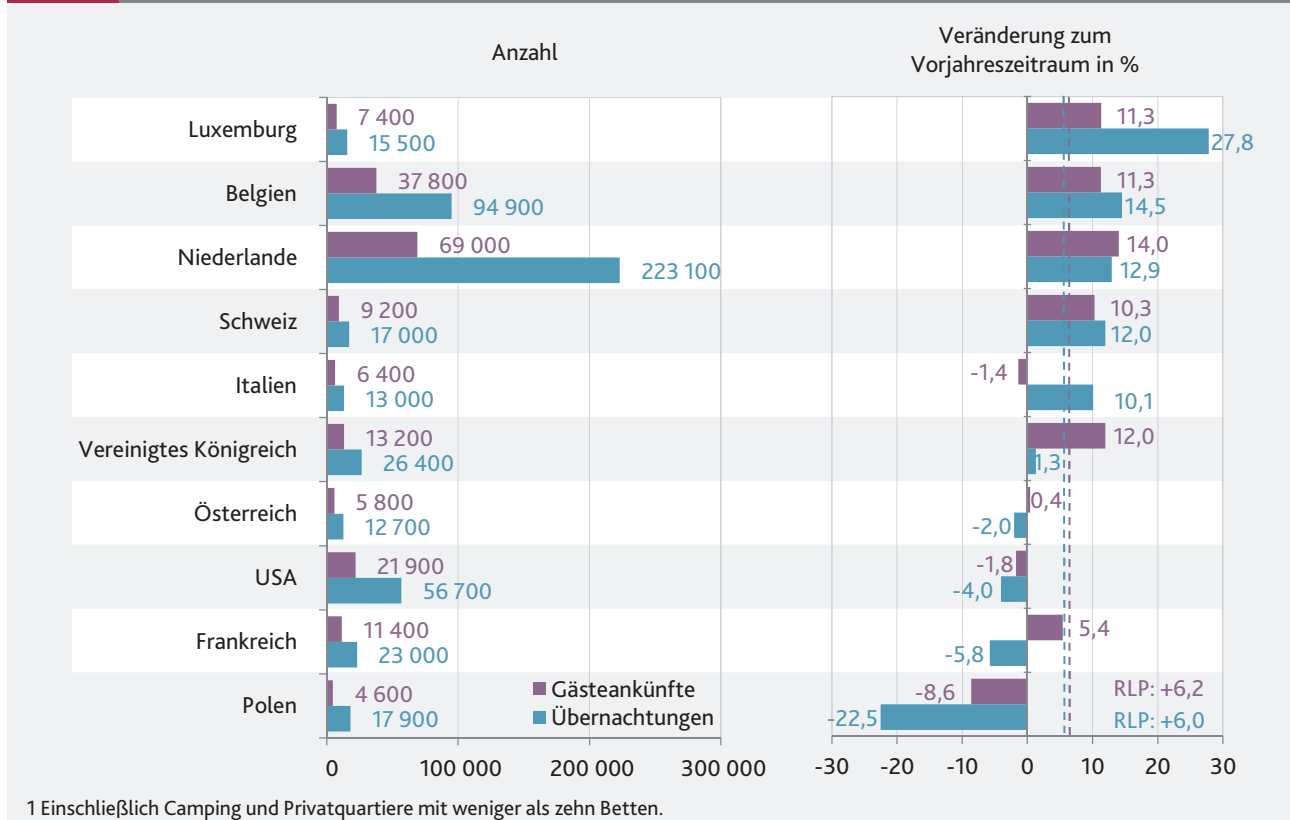


Tourismusregionen

In fast allen rheinland-pfälzischen Tourismusregionen waren die Gäste- und Übernachtungszahlen im ersten Quartal 2016 höher als im Vorjahreszeitraum. Gemessen an den Übernachtungen verzeichneten die Regionen Mosel-Saar (+16 Prozent) und Rheintal (+15 Prozent) mit Abstand die größten Zuwächse. Nur in der Pfalz lagen die Übernachtungszahlen geringfügig unter dem Niveau des ersten Quartals 2015 (-0,5 Prozent). Insbesondere in einigen kreisfreien Städten der Region, die wichtige Ziele für Geschäftsreisende sind, waren die Übernachtungszahlen rückläufig. Dies könnte u.a. mit

der Lage der Osterfeiertage zusammenhängen, die 2016 in den März und 2015 in den April fielen. Bei den Gästeankünften wiesen vier der neun Regionen zweistellige Zuwachsraten auf: Das größte Plus gab es in der Eifel, was u.a. mit der letztjährigen Schließung eines größeren Anbieters zusammenhängen dürfte, die im ersten Quartal 2015 zu niedrigeren Gästezahlen geführt hatte. Im Hunsrück, der Region Mosel-Saar und im Rheintal stiegen die Gästeankünfte ebenfalls überdurchschnittlich. In der Pfalz waren die Gästezahlen leicht rückläufig.

G 3 Gästekünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2016 nach ausgewählten Herkunftsländern<sup>1</sup>

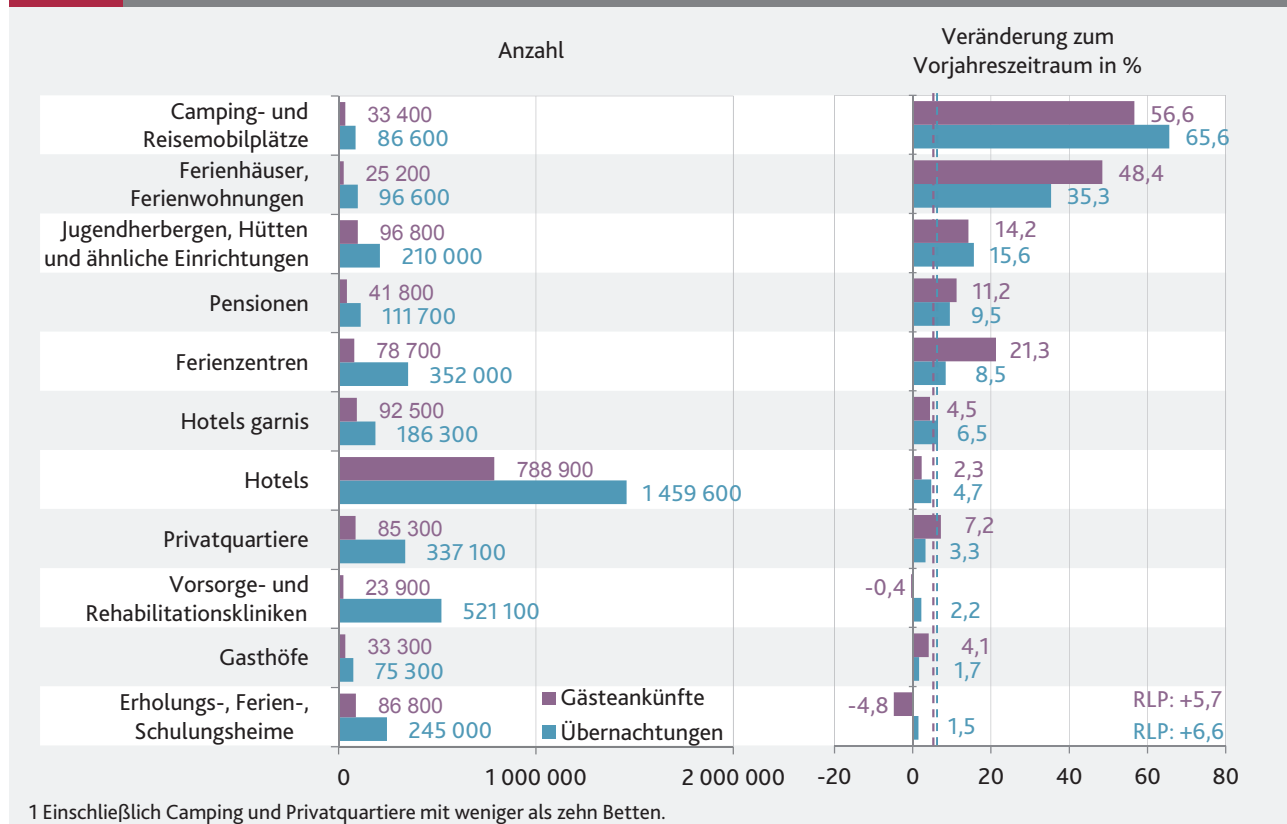


Herkunftsländer

Unter den rheinland-pfälzischen Gästen aus dem Ausland sind die Besucherinnen und Besucher aus den Niederlanden traditionell die mit Abstand größte Gruppe. Das Gäste- und Übernachtungsaufkommen aus dem Nachbarland war im ersten Quartal 2016 wesentlich höher als im Vorjahreszeitraum; bei Gästen und Übernachtungen gab es zweistellige Zuwachsraten. In einer ähnlichen Größenordnung stiegen auch die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus Belgien, die die

zweitgrößte Besuchergruppe bilden. Die drittgrößte Gruppe waren Gäste aus den USA, deren Ankünfte und Übernachtungen hinter den Ergebnissen des Vorjahreszeitraums zurückblieben. Unter den zehn wichtigsten Herkunftsländern verzeichnete Luxemburg bei den Übernachtungen den stärksten prozentualen Zuwachs. Den größten Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es bei den Übernachtungen von Gästen aus Polen.

G 4 Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2016 nach Betriebsarten<sup>1</sup>

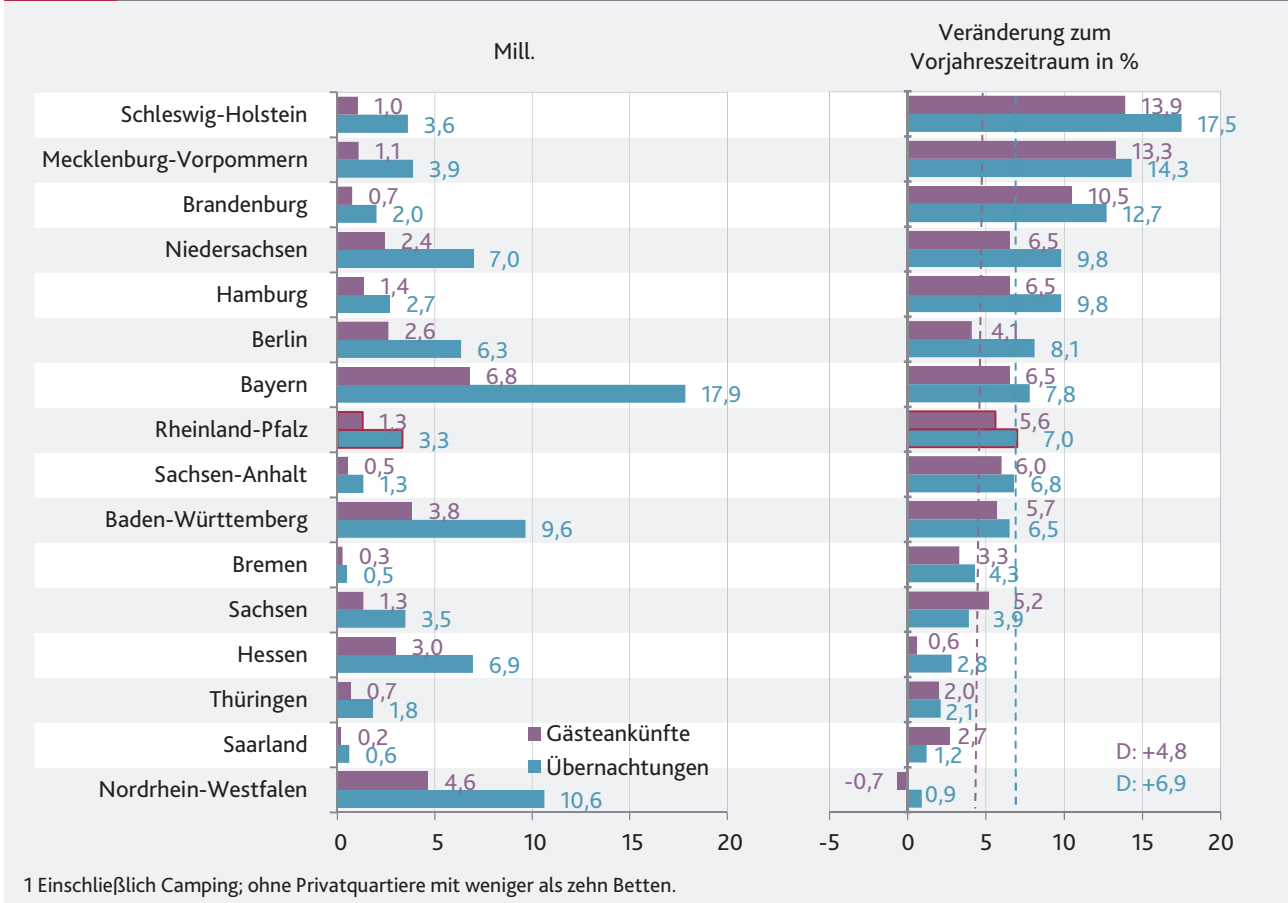


Betriebsarten

Alle Betriebsarten konnten im ersten Quartal 2016 einen Anstieg der Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbuchen. Über die Hälfte der Besucherinnen und Besucher wählten Hotels für ihren Aufenthalt. Von Januar bis März entfielen auf Hotels 789 000 Gästeankünfte und knapp 1,5 Millionen Übernachtungen. Diese mit Abstand wichtigste Betriebsart verzeichnete einen Anstieg der Übernachtungen um 4,7 Prozent; die Gästezahl erhöhte sich ebenfalls (+2,3 Prozent).

Auch die übrigen Hotelleriebetriebe (Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) verbuchten Zuwächse, die Pensionen bei den Gästeankünften sogar im zweistelligen Bereich. Die stärksten prozentualen Steigerungen gab es bei Camping- und Reisemobilplätzen sowie Ferienwohnungen und Ferienhäusern. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich hier um zwei relativ kleine Beherbergungssegmente handelt, die trotz der starken Zuwächse jeweils weniger als 100 000 Übernachtungen aufwiesen.

G 5 Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland im 1. Quartal 2016 nach Bundesländern<sup>1</sup>

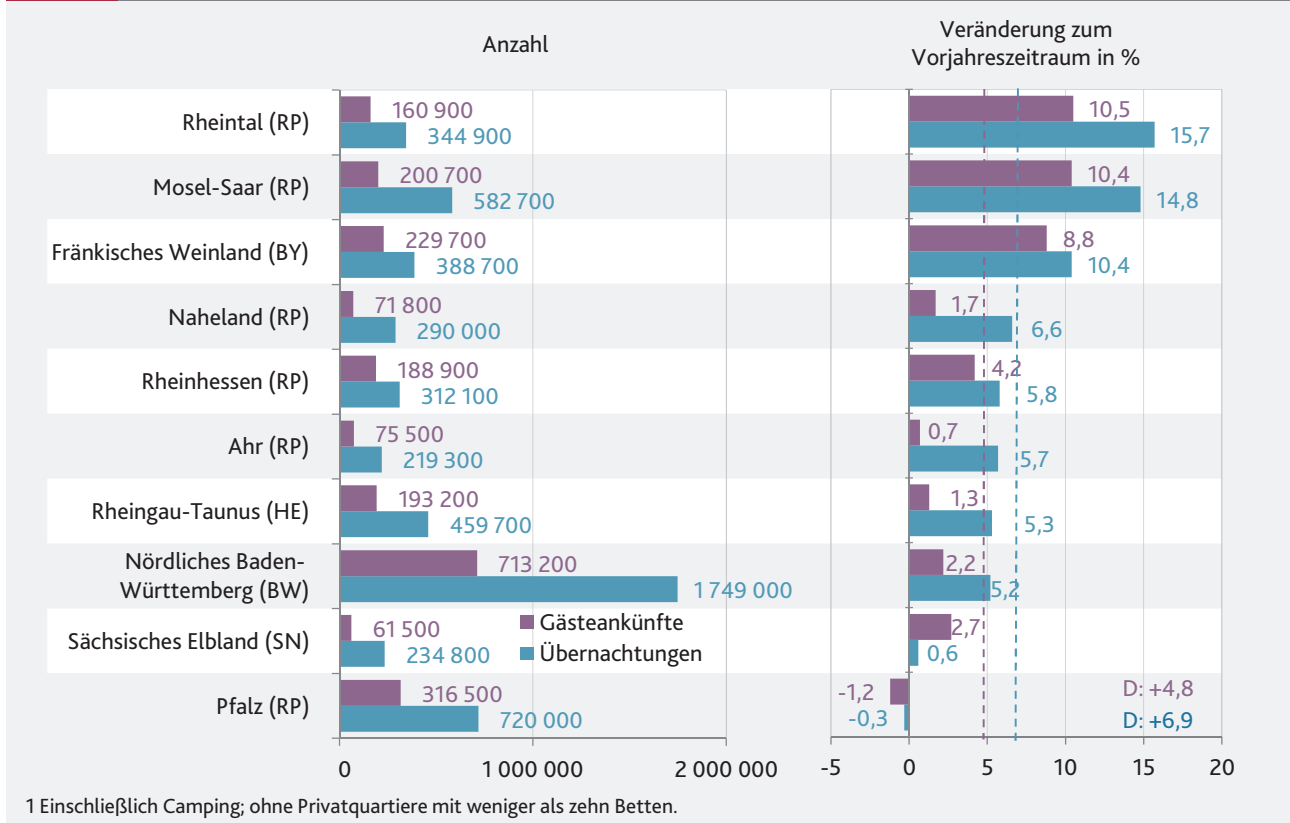


Rheinland-Pfalz im Vergleich der Länder

Im ersten Quartal 2016 verzeichneten alle Bundesländer einen Anstieg der Übernachtungszahlen. Dabei lag die Entwicklung der Übernachtungen in Rheinland-Pfalz knapp über dem Bundesdurchschnitt. Das Land belegte unter den 16 Bundesländern Rang acht. Starke Zuwächse im zweistelligen Prozentbereich verbuchten Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Die meisten Übernachtungen wurden in Bayern gezählt; auf das Land entfiel im ersten Quartal mehr als ein Fünftel des deutschen Übernachtungsaufkommens.

Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg folgten mit Anteilen von 13 bzw. zwölf Prozent. Die Gästezahlen lagen nur in Nordrhein-Westfalen leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Alle anderen Länder verzeichneten im ersten Quartal Zuwächse. In Rheinland-Pfalz fiel der Anstieg überdurchschnittlich aus. Auch beim Gästeaufkommen gab es die größten prozentualen Zunahmen in den Flächenländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

**G 6** Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2016 nach ausgewählten deutschen Weinregionen<sup>1</sup>

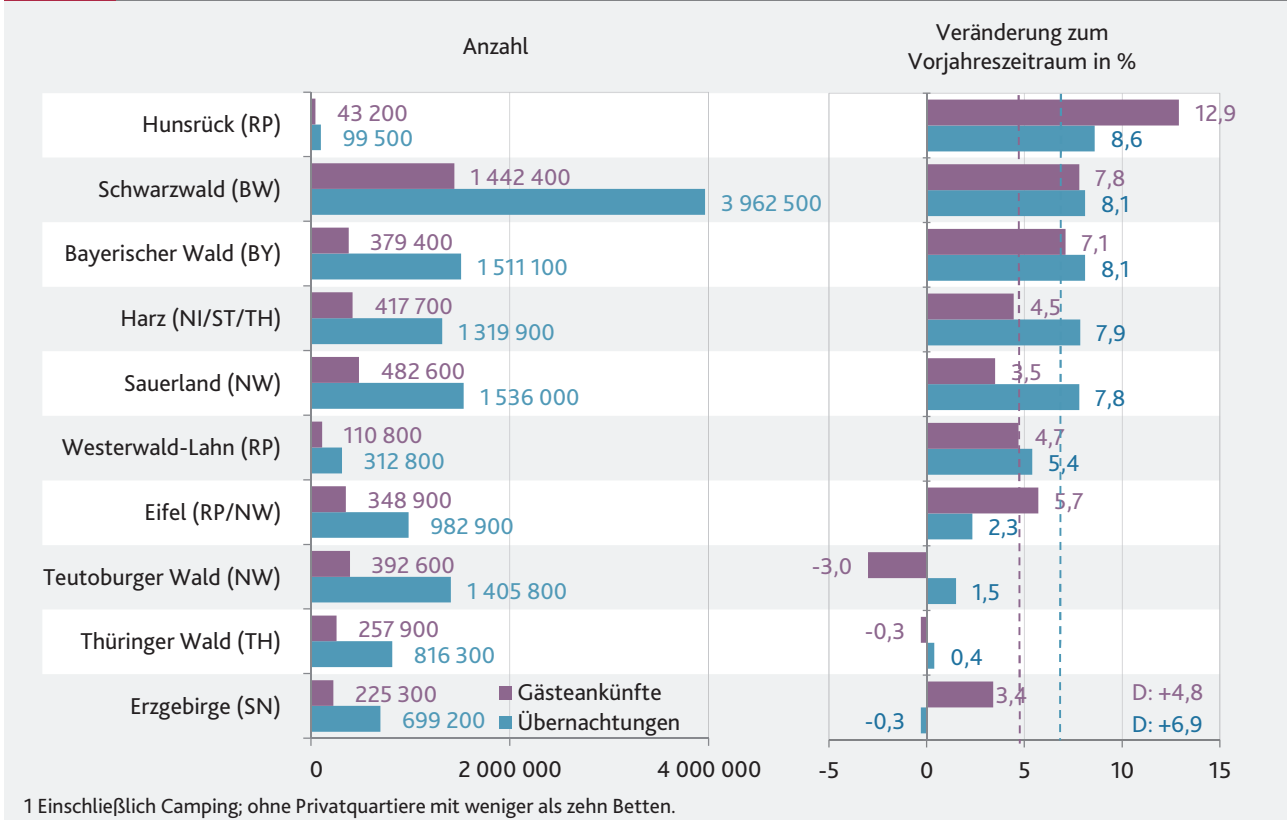


**Weinregionen**

In fast allen ausgewählten deutschen Weinregionen stiegen von Januar bis März 2016 die Gäste- und Übernachtungszahlen. Die höchsten prozentualen Zuwächse bei den Übernachtungen verzeichneten das Rheintal und die Region Mosel-Saar mit Werten jeweils etwa um 15 Prozent. An dritter Stelle folgte das Fränkische Weinland; dort nahm das Übernachtungsaufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um zehn Prozent zu. Von den drei Wein-

regionen, die im ersten Quartal einen überdurchschnittlichen Anstieg der Übernachtungszahlen registrierten, liegen zwei in Rheinland-Pfalz. In sieben der zehn ausgewählten Weinregionen verlief die Entwicklung schwächer als im bundesweiten Durchschnitt. Schlusslicht war die Pfalz. Nach teils überdurchschnittlichen Zuwächsen im Vorjahr gingen dort im ersten Quartal 2016 sowohl die Gäste- als auch die Übernachtungszahlen zurück.

**G7** Gästeankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2016 nach ausgewählten deutschen Mittelgebirgsregionen<sup>1</sup>

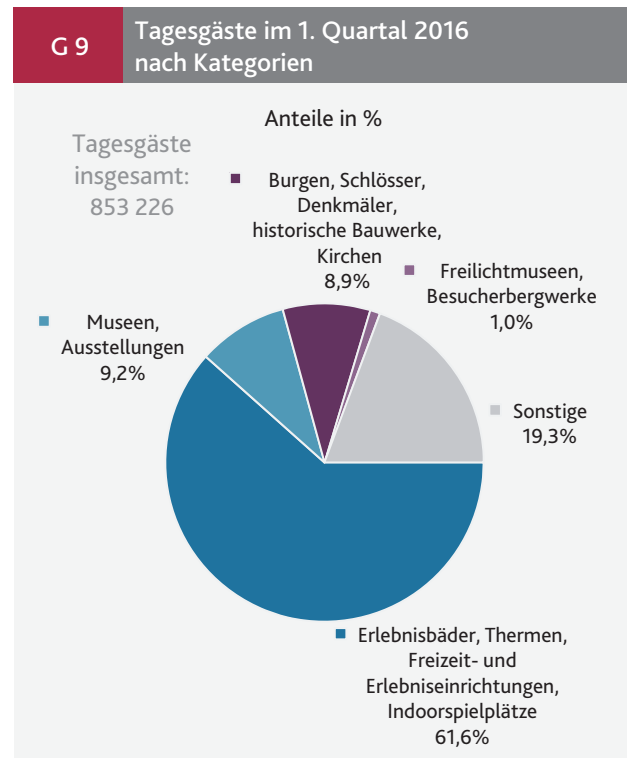
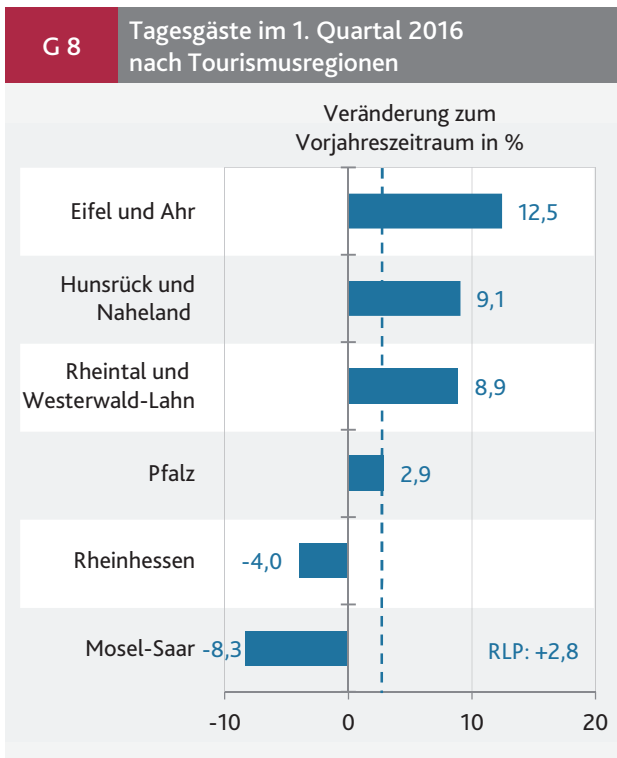


**Mittelgebirge**

In den ausgewählten deutschen Mittelgebirgsregionen verlief die Tourismusedwicklung in den ersten drei Monaten tendenziell positiv. Neun der zehn Gebiete konnten ihre Übernachtungszahlen gegenüber 2015 erhöhen. Die beste Bilanz weist der Hunsrück mit einem Plus von 8,6 Prozent auf. An zweiter und dritter Stelle folgten der Schwarzwald und der Baye-

rische Wald mit Zuwächsen von jeweils 8,1 Prozent. Überdurchschnittliche Zunahmen verzeichneten darüber hinaus auch der Harz und das Sauerland. Beim Gästeaufkommen mussten zwei der ausgewählten Mittelgebirgsregionen – der Teutoburger Wald und der Thüringer Wald – im ersten Quartal Rückgänge hinnehmen.





### Besuchermagnete

Ergänzend zur Zahl der Übernachtungsgäste ermittelt das Statistische Landesamt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau seit 2015 im Rahmen einer freiwilligen Erhebung die Zahl der Tagesgäste ausgewählter touristischer Anziehungspunkte. Aktuell werden die Gästezahlen von 132 Besuchermagneten berücksichtigt. In diesen Einrichtungen wurden im ersten Vierteljahr 2016 mehr als 853 000 Tagesgäste gezählt; das waren 2,8 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. In den Regionen Eifel/Ahr, Hunsrück/Naheland, Pfalz sowie Rheintal mit Westerwald-Lahn nahm die Zahl der

Tagesbesucher gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. In den beiden übrigen Gebieten, Rheinhessen und Mosel/Saar, gingen die Gästezahlen zurück. Aufgrund der Witterung und saisonaler Schließungen vieler Einrichtungen nehmen die Gäste in den Wintermonaten andere touristische Angebote wahr als in den übrigen Jahreszeiten. So entfielen im ersten Quartal etwa zwei Drittel der Besucherzahlen auf Erlebnisbäder, Thermen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen. Jeweils rund neun Prozent der Tagesgäste besuchten Museen und Ausstellungen sowie Burgen, Schlösser, Denkmäler und historische Bauwerke.

### Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
 Ansprechpartnerin: Diane Dammers  
 Telefon: 02603 71-4641  
 Telefax: 02603 71-194641  
 Internet: [www.statistik.rlp.de/wirtschaft/tourismus](http://www.statistik.rlp.de/wirtschaft/tourismus)

Zeichenerklärung:  
 x Nachweis nicht sinnvoll

Titelfoto: Dominik Ketz / Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Motiv: Blick von der Marksburg ins Rheintal  
 Erschienen im Juli 2016